

Tieck, Ludwig: Wohl dem Mann, der in der Stille (1813)

1 Wohl dem Mann, der in der Stille
2 Seine kleine Heerde führt,
3 Weit von Menschen, in der Hülle
4 Dunkler Bäume sie regiert.

5 Wo er wohnet sind die Götter,
6 Sitzen bei dem kleinen Mahl,
7 Ewig sonnt ihn Frühlingswetter,
8 Fern von ihm die rege Qual,

9 Die mit ihren schwarzen Flügeln
10 Um den Unzufriednen schwärmt,
11 Daß er sich von Thal zu Hügeln
12 Und von Hügeln thalwärts härmt.

13 Aber hier ist Abendröthe
14 Widerschein von Morgenroth,
15 Und die kleine Schäferflöte
16 Klinget bis zu unserm Tod.

(Textopus: Wohl dem Mann, der in der Stille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38918>)